

**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz  
**Herausgeber:** Franz Otto Schmid  
**Band:** 3 (1908-1909)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Die Fahrt  
**Autor:** Müller-Bertelmann, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-747939>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Fahrt.

Sie streben alle nach dem Tor,  
Das in die Burg des goldenen Glückes geht,  
Ein Menschenstrom den steilen Pfad empor.  
Und nach dem Turme, der am Ende  
Des Wegs am fernen Horizonte steht,  
Streckt jeder Waller lehnend seine Hände.

Wie gierig Schar auf Schar sich drängt!  
Wie Jeder Jeden mißt mit scheelem Blick,  
Indes der Schwüle Tag die Erde sengt,  
Und Mancher, matt, am Straßenrande  
Verhimmelt, flucht dem bitteren Geschick,  
Niemals zu Schaun das Gold erlehnter Lande.

Doch einsam am durchglühten Rain  
Harrt wehmüthigen Blickes eine Frau —  
Und Keiner, der sie liebt. — Sie bleibt allein.  
Sie läßt den Strom an sich vorüberfluten  
Und sieht sie auf verdorrter Flu  
Hinsinken und verhimmeln und verbluten.

Den aber, der das goldne Tor  
Erreicht, zwingt es zu Spahn, woher er kam,  
Und was er auf der weiten Fahrt verlor,  
Bis er im Gal mit zitterndem Verlangen,  
Das Herz durchwühlt von heißer Scham,  
Sein Glück erblickt — dem er vorbeigegangen.

Zürich.

Hans Müller-Bertelmann.

